

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 16. September.

Hausbesitzer-Verein.

Real-Belastung durch die Finanzgehe. — Trübe Ausichten. — Massenuntergebungen.

In den Kaiserjahren sprach gestern abend Herr Redaktionsrat M. Herasfeld über das Thema: „Die neuen Reichs- und Staatssteuern, soweit sie den Hausbesitz besonders treffen.“

Redner führte aus, daß man bei der Sitzung des Zentralverbandes in Magdeburg auch von den neuen Belastungen des Hausbesitzes gesprochen habe, und man sei sich einig gewesen darin, daß 1909 ein schwarzes Jahr für die Hausbesitzer sei. Jetzt, wo nun die Reichsfinanzreform endlich unter Fach und Dach sei, habe man Mühe genug, nachzuprüfen, was sie dem Hausbesitzer alles bedeute.

In der guten, alten Zeit zahlte man in Preußen nur für den Stempel 1 Proz., jetzt kommt die Wertwachstumssteuer hinzu, ferner bestimmt das Deutsche Reich eine neue Abgabe auf den Umlauf und zwar 1/2 Prozent von dem Werte des veräußerten Gegenstandes. Eine Befreiung von letzterem tritt auf Antrag ein und zwar dann der Kaufpreis des Grundstücks nicht mehr wie 20 000 Mark betragen und der Besitzer kein höheres Einkommen wie 2000 Mark beziehen, ferner darf der Besitz nicht Spekulationszwecken dienen. Wenn auch die Wertwachstumssteuer vorläufig bis auf 1911 hinausgeschoben ist, so sind aber inzwischen zu obigem 1/2 Proz. Zuschlag noch weitere 1/2 Prozent als Vorfuß auf die künftige Wertwachstumssteuer zu zahlen. Die Belastung ist durchweg ganz bedeutend geworden. So ist der Stempel für die Abfertigung von ein Fünftel auf ein Zwanzigstel, also das 2 1/2 fache des früheren, erhöht worden. Die Vorkaufseinkommenssteuer kostet 3 Mk. statt bisher 1,50 Mk. Und in dieser Tonart geht es fort, jedoch man die Erhöhung im allgemeinen richtig kennzeichnet, mit dem Wort: früher 15 Groschen, jetzt ein Taler.

Ganz außerordentlich drückend wirkt die Erhöhung der Gebühren für Verpachtung der Mietsbeträge. Nur bei einer Miete von 360 bis 400 Mark bleibt der bisherige Satz von ein Zehntel Prozent bestehen, sonst steigt er für je 100 Mark Miete um ein Zehntel bis zum Höchstbetrage von 2 Prozent bei 20 000 Mark Miete. Bei gewerblichen Räumlichkeiten, Läden usw. beträgt der Stempel die Hälfte, das ist eine außerordentliche Steigerung gegenüber dem bisherigen Zustand, und zwar ist der Stempel jedes Jahr von neuem zu entrichten. Bei 20 000 Mark Ladenmiete muß man also statt bisher 20 Mark künftig 200 Mark und zwar jedes Jahr von neuem bezahlen.

Hier gab der Redner einen interessanten Fingerzeig. Er meinte, zur Erparung des Stempels empfehle es sich, bei Wohnungen, wo in dem Mietspreis Vorkaufungen, z. B. Versorgung durch die Zentralheizung usw. einbezogen sei, zwei besondere Verträge abzuschließen: einen, der sich nur auf den reinen Mietswert erstreckt und einen zweiten, der die Versicherung betrifft und nach einem billigeren Satz steuerpflichtig ist.

Den Hausbesitzerstand interessiert auch die Belastung der Hypothekendarlehen und Pfandbriefinstitute durch die neue Reichsfinanzreform. Ferner trifft den Hausbesitzer im besonderem Maße die Steuer auf die Beleihungsförderung. Kurz, der Hausbesitzerstand ist von der Steuerpolitik im Reich und in Preußen aufs allerhöchste und ungerechteste getroffen.

Wichtig ist die Frage:

Wie wird's in Zukunft werden?

Wie werden wir uns gegen solche Beschwernisse schützen. Der Ausblick ist trübe. Wenn das Reich jetzt 1/2 Prozent Umlaufsteuer und 1/2 Prozent Wertwachstumssteuer erhebt, so ist bei der ewigen Finanznot mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß diese Brüche bald zu ganzen Zahlen aufgerundet werden.

Und noch ein anderes ist zu bedenken, der Staat nimmt den Kommunen die Wertwachstumssteuer weg, die Rücke muß geschlossen werden. Kommt? Sicherlich durch erhöhte Realsteuern. Da wird es nicht mehr lange dauern, daß fündige Käse auch auf solche Steuern: Klosetts, Fenster- und

Schornsteinsteuer verfallen. Wir Hausbesitzer müssen sehen, die kommunale Politik so zu lenken, daß der überlastete Grundbesitz nun endlich verlicht wird. Auch die Erzielung einer vernünftigen Bauordnung gehört in dieses Kapitel. Vor allem aber müssen sich die Hausbesitzer solidarisch fühlen, sie müssen sich der Kraft bemächtigen werden, die in ihnen steckt. Der Verband zählt jetzt 125 000 Mitglieder. Dank dieser Zahl können wir, wie der Bund der Landwirte, wenn wir auch nicht so schreien wollen, impotente Massen und Gebungen, etwa vom Zirkus Busch in Berlin aus veranlassen und uns unserer Haut wehren.

Nicht uns der Sanja-Bund?

Zurzeit sind sicherlich unsere Interessen mit den seinen konform, und darum empfiehlt es sich, unter Wahrung voller Selbständigkeit zurzeit mit ihm Hand in Hand zu gehen. Am Schluß des mit großem Beifall aufgenommenen Vortrages wurde die im Morgenblatt mitgeteilte Resolution angenommen, für die auch, um den Protest nachdrücklicher zu gestalten, die anderen Hausbesitzervereine unserer Provinz interessiert werden sollen.

In der Diskussion wurde übrigens mit gebührendem Nachdruck hervorgehoben, daß der städtische Hausbesitz sich für die schwere Belastung bei den Herren Konserwativen zu bedanken habe. Auch die Wertwachstumssteuer habe der Staat, obwohl doch nur die Städte durch ihre Einrichtungen den Wertwachstums schaffen, den Kommunen auf Drängen der agrarischen Junker weggenommen.

Im weiteren Verlauf des Abends machte der Vorsitzende, Herr Baumeister Gngas, darauf aufmerksam, daß am 12. Oktober eine neue Versammlung stattfinden werde, mit dem Thema: „Sicherung der Bauordnungen“ und Ende Oktober eine zweite betreffend „Die Stadtverordnetenwahlen.“

Am Schluß des Abends gab Herr Fabrikant Greßler interessante Mitteilungen über die Schwierigkeiten, die unsere Nachbarstadt Magdeburg in der Wasserversorgung hat. Halle sei glücklicherweise, daß ihm bisher unerhöfliche Quellen einwandfreien Wassers zur Verfügung ständen.

Der Bauauschuß

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Magistratsvorlage betreffend Schaffung von Unterkunftsräumen auf dem Stadtkirchhof. Es wurden dafür 600 Mk. bewilligt. Ebenso genehmigte man die Forderungen für Abformung von Ornamenten, Klempnerarbeiten, bunte Verglasung usw. zum Teil.

Die Vorlage betreffend Landermweg 14, 15 und 15a wurde im Sinne des Magistrats erledigt.

Ueber die Einrichtung der Wohnungspflege fiel noch keine Entscheidung.

Heidemuseum.

Modellsammlung von Heidepilzen.

Der rührige Heideverein, dessen Vorsitzender Herr Juwelier Tittel ist, hat jetzt wieder das schöne Heidemuseum auf dem Rokkurmhäuschen durch eine treffliche Sammlung der in unserer Heide vorkommenden Pilzarten bereichert.

Die Modelle sind naturgetreu nachgebildet und befinden sich auf kleinen Bretchen, auf dessen Unterseite sich die Beschreibung des betreffenden Pilzes befindet. Von den eßbaren Pilzen sind vorhanden: Stein- und Kupfipilz, Champignon, echter Keisler, trompetenförmiger Faltenschwamm, Riesenhaubit, metallfarbiger Blätterpilz, Köhring, Parasolpilz, Witterling, Sammetfuß.

Giftig sind folgende: Giftiger Eierchwamm und Fliegenchwamm. Als ungenießbar sind bezeichnet: Der purpurbraune Radblätterpilz, der glänzende Röhripilz, der wellige Milchling, der becherförmige Stachelpilz, der hübsche Schwefelkopf, der aldräune Faltenschwamm. Verdächtig sind: der gebrochene Täubling.

Kreisturnfest Halle.

Es wird beabsichtigt, das Kreisturnfest im kommenden Sommer um einen Tag zu verlagern, also es von Sonntag bis Mittwoch einschließlich währen zu lassen, und zwar lediglich im Interesse des Wetturnens, das es nicht überholt wird. Auf dem Festplatz wird eine Festhalle errichtet werden, groß genug, um Tausenden von Turnern Platz zu gewähren. Darin wird der große Empfangssommers abgehalten und ein Festpiel aufgeführt. Die Vertagung der Stadt aus dem friedlichen Wettkampf soll

erst am Dienstag gegen Mittag erfolgen, am Nachmittags des selben Tages aber ein Turnen der hiesigen Schulen stattfinden gegen, sofern es sich ermöglichen läßt. Turngerätefabriken haben sich erboten, die nötigen Turngeräte zu liefern, auch sollen die guten Geräte der hiesigen und nächstgelegenen Turnvereine mit in Benutzung genommen werden. Im Restaurant zum „Landsknecht“ tagte gestern abend der Empfangs- und Verkehrs-ausschuß. Das Bureau wurde aus folgenden Herren gebildet: Bergader G. Seebach, Hermann, Schuhmachermeister St. Kühn, Buchhalter Bernhardt, Schriftführer, Bureauvorsteher Hege, Stellvertreter. Man beschloß, bei der Direktion der Stadtbahn wegen Verlagerung der Bahnhöfe Depot-Wasserturn-Grzejerierfeld für die Festtage vorstellig zu werden. Als Empfangslokal wird ein unferm Personenbahnhofe nächstgelegenes Lokal bestimmt werden, in dem der Wohnungsauschuß mit eingerichtet wird. Auszüge von hier aus sollen in den Harz, nach Freyburg und Naumburg, nach Weitin der Dampfer, nach dem Petersberg usw. unternommen werden. Man beschloß u. a. noch, Wanderbüchungen einzurichten.

Die Probenummer der neuen Modenbeilage „Mode für Alle“ liegt morgen der Gesamtauflage unserer „Saale-Zeitung“ bei und empfehlen wir dieselbe allezeitige Beachtung. Die „Mode für Alle“ kann bei allen Zeitungsträgerinnen, in den Expeditionen und Filialen sowie bei allen Postanstalten zu dem billigen Preise von 15 Pfg. monatlich bestellt werden, also pro Woche nur 3 1/2 Pfennig.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, nachmittags von 4 Uhr ab findet im Saale Konzert (Streichmusik) statt, ausgeführt vom Orchester des Herrn Musikdirektor L. H. e.

Im „Neuen Theater“ hat heute der Vorverkauf für die Eröffnungs-Vorstellung am Sonntag (Scribe's „Fienhände“) begonnen und die lebhafteste Nachfrage zeigt, daß dem ersten Abende der neuen Spielzeit allerseitig das größte Interesse entgegengebracht wird. Die Abend-Vorstellungen werden auch in dieser Spielzeit wiederum um 5 Minuten nach 8 Uhr (also nach Abendstunde) beginnen, ebenso hat die Direktion abermals von jedem Abonnement Abstand genommen, damit jeder Besucher des Neuen Theaters sich die Abend- resp. die Stücke nach freier Wahl ausüben kann.

Wahnhalle-Theater. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute Donnerstag die Eröffnungs-Vorrede mit Prolog und einem erstklassigen Spezialitäten-Programm, das eine außerordentliche Attraktionen umfaßt, stattfindet. Morgen Freitag Elise-Abend.

Im „Apollo-Theater“ beginnt heute das außerordentlich populäre Programm, auf dessen nähere Einzelheiten die Direktion durch ihr in der heutigen Ausgabe unseres Blattes enthaltenes Inserat besonders hinweist. Die Direktion gibt besonders bekannt, daß trotz der großen Kosten dieses Spielplans die Eintrittspreise nicht erhöht sind.

Valente Militärämterstellen im Bezirk des IV. Armeekorps. Im Bezirk der Königl. Oberpolizeidirektion Magdeburg eine Anzahl Volkshajner. Gehalt 1200 Mk. jährl. Wohnungsgeldzuschuß; Gehalt steigt bis 1700 Mk. Eine Anzahl Landbriefträger. Gehalt steigt bis 1400 Mk. — Egel, Magistrat, Feldpolizeiergent; 900 bis 1300 Mk. Gehalt und freie Dienstwohnung. — Hornhausen (Kr. Döberleben), Gemeindeführer; Gemeindevorsteher, Nachtwächter, Wollschungsbeamten und Hilfspolizeiergent; als Gemeindevorsteher 300 Mk., als Nachtwächter 400 Mk., als Hilfspolizeiergent 300 Mk., hierzu Nebeneinkommen ca. 150 Mk., freie Wohnung und als Hilfspolizeiergent außerdem ein Kleidergeld von 60 Mk. — Zabus, Magistrat; Sparkassentrottelier; 600 Mk. Gehalt. — Magdeburg, Volksempfänger, mehrere Säugkinder. Während der Probezeitleistung jährlich 1400 Mk. Gehalt, 360 Mk. Wohnungsgeld und freie Dienstwohnung; Gehalt steigt bis 2100 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß. — Naumburg a. S., Magistrat, Polizeiergent; 1200 Mk. Gehalt, 160 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, 75 Mk. Kleidergeld. Vorausichtlich wird noch in diesem Jahre das Einkommen wie folgt neu festgelegt werden: 1800 bis 2000 Mk. Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß im Betrage von 240 Mk.

Abbruch. Vor dem Grundstück Werleburgerstraße 29 brach gestern das linke Hinterdach eines mit Düngr beladenen Wagens, der Gemeindeführer Wilhelm Prähls aus Bülshausen gehörig. Verleibung fand nicht statt.

Tod auf der Straße. Der Invalide Franz Saue erlitt gestern auf dem Rannischen Platze einen Schlaganfall und verstarb auf dem Transport nach seiner Wohnung.

Wegen Fahrgeldhinterziehung wurde gestern nachmittags ein hiesiger Arbeiter aus Halle auf dem Bitterfelder Bahnhof angehalten. Der Bursche war ohne Fahrkarte von Böhrenheim bis Bitterfeld gefahren. Bei Feststellung letzter Verhältnisse verurteilte er die Fahrt zu ergreifen, indem er auf einen nach Berlin abfahrenden Güterzug sprang. Wie nachträglich

Kleiderstoffe □ Kostumestoffe □ Blusenstoffe.

Jede Saison-Neuheit vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in bekannt reichhaltigster Auswahl zu reellsten Preisen.

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Mass-Anfertigung unter Leitung bewährter erster Kräfte wie bekannt gut ausgeführt und preiswert.

Muster-Kollektionen nach auswärtig bereitwilligst.

Gegründet 1865.

Gegründet 1865.



festgehalten worden ist, ist der Festgenommene getrig nicht normal und seinen Eltern weggelassen.

**Belegenbarung.** Gehen Schwamm in der Saale, Höhe des Klausbergs, eine etwa 50 Jahre alte unbekannt männliche Leiche an. Anzug: schwarze Schrockenanzug, blau und weiß gestreiftes Hemd, weißes Vorhemd und schwarze Krawatte, kurze Gamaschen, grau wolllene Unterhosen. Kennzeichen: blondes Haar, Nase, sonst verlor.

**Haus.** Am 28. vor. Mis. ist in einem im Giebelschleier Stadtteil angebrachten Diebstahl ein Geldstück mit der Aufschrift „Wittichschesingung“ worden. Das Stück ist von der Fahndung der Polizeibehörde ausgehelt. Der bisher unbekannt Eigentümer kann sich Drehschiffstraße 6 auf Zimmer 83 melden.

### Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Männerschießgesellschaft feiert am Freitag, Sonnabend und Sonntag, den 24., 25. und 26. September, ihr 60jähriges Bestehen.

**Quartieren- und Terrassenfreunde.** Die nächste Sitzung des Vereins „Daphnia“ findet Freitag abend statt. Vortrag über die einheimischen Süßwasserfliegen. Ausstellungenbericht. Verlosung. Große Willkommen.

Die Wäpfer Kolonie-Schützenvereins hat auf ihrem Schießstand „Wäpfer Schützenhof“ an der Heide kommen Sonntag und Montag ihr Gedächtnisfeier. Die Bewirtung des Lokals ist in andere Hände übergegangen.

Der Eltern-Kindergarten-Verein (Ortsverein Halle a. S.) hält seine Monatsversammlung am Sonnabend, den 18. d. Mis., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Hotel „Wettiner Hof“, Magdeburgerstraße 5, ab. Nach erledigter Tagesordnung sieht noch eine besondere Bekanntgabe bevor. Hierzu sind alle, auch dem Verein nicht angeschlossene Angehörige freundlichst eingeladen.

Der C. Arbeiterverein bezieht am nächsten Sonntag sein 19. Jahresfest. Vormittags Empfang der Gäste von auswärtigen Vereinen in der Herberge Mauerstr. 7, dahelft 12 Uhr einheimisches Mittagessen à 75 Pfg. für Jähr. (Beitragung der Mitglieder ist erwünscht). Nachmittags hierzu nimmt bei Freitag abend entgegen der Hauswart, Mauerstr. 7, und Domitius Hof, am 12 Uhr Spielregeln durch das Saalefest, um 5 Uhr Mitgliederversammlung in der Herberge, bei dem Komptroller Hr. Saumann die Preisgelder verteilt werden. Abends 8 1/2 Uhr gemeinsames Gedächtnisfeier. Abends 7 1/2 Uhr Nachspeisung in den Zeltstätten. Die Festfeier hält Superintendent Brämlich, die Gelangabteilung und die Gedächtnisfeier werden für musikalische Unterstützung Sorge tragen. Die Gelangabteilung bringt u. a. das Singpiel „Die Felderherge“ zum Vortrag.

### Der Hollische Ruder-Klub

hat seinen ausgeschickten, auf den Regatta in Kalbe, Magdeburg, Pöhlau, Halle und Mittenau neumal siegreichen Starter Herrn Karl Kühling zu dem Einer-Wettbewerbsrennen der Niederlande, welche am kommenden Sonntag in Mittenau abzuhalten sind, gemeldet, um ihm Gelegenheit zu geben, seine Kräfte mit Ruderern fremder Länder zu messen. Der „Niederländ. Meisterschaft“ wird ein hoher sportlicher Wert beigegeben, da sich um dieselbe die besten Ruderer aus Deutschland, England, Frankreich, Belgien, Holland usw. wiederholt beworben haben. Viele Wäpfer ist auch schon mehrmals in deutschen Wäpfer gemeldet, so bestetete er u. a. in den Jahren 1908 und 1909 der berühmte Schlagmann vom Berliner Ruderklub „Selma“ u. Wäpfer. Es ist dies das erste Mal, daß sich ein Ruderer aus Halle beim Mitteldeutschen auf diese Weise bewirbt. Vorher um den Titel „Meister der Niederlande“ wird Herr Kühling noch in einem Junior-Einer-Rennen, welches ebenfalls am Sonntag in Kämpfer abzuhalten sind, in Konkurrenz treten. Ueber das Resultat der Regatta werden wir berichten.

### Luftschiffahrt.

#### Die Fahrt des „J. III“ zum Kaisermandauer

musste wegen eines Motordefektes, den das Luftschiff auf seiner Fahrt nach Mannheim erlitt, aufgeschoben werden. Dazu wird gemeldet:

Frankfurt a. M., 15. Sept. Die Fahrt Mannheim-Frankfurt, die vom „J. III“ mit einer Stundengewindigkeit von etwa 22 Kilometer zurückgelegt wurde, verlangte sich zum Schluß, weil nur mit dem vorderen Motor gearbeitet wurde. Der Hinterruder war erst vor kurzem repariert worden hinteren Motors war betriebsunfähig geworden. Bei der geplanten Fahrt des „J. III“ ins Wandersgebiet bei Wergentzheim sollte die Beziehung des Luftschiffes durch einen militärischen, u. a. wasser der Kommandierende General v. Eichhorn und der Generalfeldmarschall des 18. Armee-korps Oberst v. N. an der Fahrt teilnehmen. Da die Fahrt nun nach Stuttgart, ist noch unbestimmt. Ein neuer Zylinder wird heute nachgestellt, und „J. III“ kann bereits morgen mittag eine neue Fahrt unternehmen.

Frankfurt a. M., 16. Sept. Graf Zeppelin ist gestern nachmittag im Automobil von Mannheim kommend, in Wiesbaden eingefahren und hat im Hotel Nassau Wohnung genommen. In seiner Begleitung befand sich General von Eichhorn und der Direktor Colsmann.

Frankfurt a. M., 16. Sept. Dr. O. Wright ist gestern mittag mit der Bahn von Mannheim nach Frankfurt zurückgekehrt. Er weilt längere Zeit im Fliegerklub des Direktors Gans. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Wright einen Ausflug auf dem Fluglande unternimmt, um den Apparat zu erproben.

Das große Berliner Flugmaschinen-Meeting gelangt nunmehr zur Ausfertigung. Danach sind die Hauptkonkurrenzen vorgetrieben, u. a. ist auch ein Kraftpreis in Aussicht gestellt worden. Die wertvollste Konkurrenz ist ein Wettbewerb um den Pokal von Berlin, für den 60000 Mk. an Preisen ausgelegt sind, von denen 40000 Mk. dem Ersten, 15000 Mk. dem Zweiten und 5000 Mk. dem Dritten zufließen sollen. Die Preise sollen an diejenigen drei Apparate, die die größten Distanzen, ohne den Erdboden zu berühren oder ohne eine Zwischenlandung auszuführen.

Wieder eine neue Flugmaschine. Ganz überraschende Resultate haben drei Zwischen-Flugmaschinenführer, Schmalbach, Berner und Bergon, mit einem leichten fertigmachten Flugapparat erzielt, der demnach auf der Flugkonkurrenz in Frankfurt a. M. teilnehmen wird.

**Italienische Flieger in Berlin.** Wie die „Neue Preuss. Corr.“ erzählt, werden bei der vom 28. September bis 3. Oktober stattfindenden „Ersten Berliner Flugwoche“ in Johannisthal bei Berlin auch mehrere italienische Aeroplane vertreten sein. Die Italiener haben die Absicht, sich um den von Komitee ausgelegten Preis von 100 000 Mk. für internationale Flieger zu bewerben. Sie werden die ersten italienischen Flieger sein, die in Deutschland größere Flüge veranstalten.

Paris, 16. Sept. Wie der „Matin“ aus Bracciano meldet, unternahm gestern nachmittag der italienische leibbare Militärballon einen Aufstieg. Er erreichte eine Höhe von durchschnittlich 500 Meter, und überflog den See von Bracciano. Nach 4stündiger Fahrt kehrte er in die Halle zurück.

## Letzte Nachrichten.

### Verhaftung eines Postdekretanten.

□ Berlin, 16. Sept. (Privattelegramm.) Auf dem Hofamt I in Charlottenburg wurde heute vormittag der junge Postaffizient B. wegen Unterschlagung eines Geldbriefes mit 500 Mk. von der Kriminalpolizei verhaftet.

### Vom sozialdemokratischen Parteitag.

Sozialdemokratie und Liberalismus.

H. Leipzig, 16. Sept. (Meldung von Louis Sieber's „Leitung der Parteiveranstaltung“.) Bei der Eröffnung des heutigen Parteitagessitzes in Leipzig mit, daß ihm verschiedene Delegierte die Mitteilung hätten zukommen lassen, daß sie sich bei der gestrigen Abstimmung über den Antrag geirrt hätten, der besagt, die Sozialdemokraten dürften sich in keiner Weise mit den Liberalen verbinden. Es wird daher nochmals über den Antrag abgestimmt und derselbe diesmal abgelehnt. Hierauf wird die Erörterung über das Organisationsstatut fortgesetzt und schließlich der Antrag der Kommission angenommen, der den Wochenbeitrag auf 10 Pfg. festsetzt. Darauf beschließt sich der Parteitag mit der M. A. feier, wobei sich eine äußerst lebhafte Debatte entspinnt. Einerseits wird vorgeschlagen, an der Arbeitsruhe festzuhalten, von anderer Seite wird dagegen betont, daß die Arbeitsruhe am 1. Mai nicht überall möglich sei und vorgeschlagen, eine allgemeine Feier am Abend des 1. Mai zu veranstalten. Dann folgt eine größere Debatte über: Unterstützung der antizipierten der Arbeiter Ausgesprochenen.

### Wieder ein Spindalprozess.

□ Stendal, 16. Sept. (Privattelegramm.) Vor dem Ortsgericht in Kalbe an der Milde wurden einige Ortsbewohner von Padebusch vernommen. Auf Grund der Aussagen erfolgten mehrere Verhaftungen an geschener Hand wirtete wegen Vergehens gegen Paragraph 175 Str.G.B. Die Verhaftungen ereignen in der ganzen Umarmt großes Aufsehen.

### Grubenunglück.

H. Hörde i. W., 16. Sept. Beim Verladen von Kesselböden im Pöhlbau des Fördervereins Kippe ein solcher um und begrub einen Vordarbeiter, einen Kasonnenführer und einen Arbeiter unter sich. Der Vordarbeiter erlitt lebensgefährliche Verletzungen, dem zweiten wurde beide Beine zermalmt, während der dritte mit leichteren Verletzungen davonkam.

### Eine Familie vom Plike getroffen.

H. Pölen, 16. Sept. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in Lusthomo im Kreise Kollen in ein Wohnhaus und traf die ganze am Ofen sitzende Familie. Der Vater und ein Kind wurden auf der Stelle getötet, der 13jährige Bruder der Frau brannnte leichters und trug lebensgefährliche Verletzungen davon.

### Selbstmord einer Jüngerin.

Die Geliebte König Alexanders von Serbien.

W. Wien, 16. Sept. Gestern abend hat die Chanjonnensängerin Bencó Selbstmord verübt. Die Ursache zur Tat ist in Familienzerrissenheiten zu suchen. Die Bencó lebte seit mehreren Jahren in Wien und war infolge ihrer Schönheit bekannt. Bekannter war sie jedoch dadurch, daß sie jahrelang die Geliebte König Alexanders von Serbien war und an dessen Seite sogar den Konak bewohnte. Später wurde sie dann durch Draga Masichin verdrängt.

### Schweres Eisenbahnunglück.

H. St. Louis, 16. Sept. Ein von Chaitanoga nach St. Louis gehender Personenzug stieß bei der Station Peagram mit einem Güterzuge zusammen. Die Trümmer der Wagen gingen Feuer. 107 Personen kamen ums Leben, viele Reisende sind mehr oder minder schwer verletzt.

### Choleraepidemie und Hüftentzündung.

H. St. Louis, 16. Sept. Angehörige der drohenden Choleraepidemie hat der Bürgermeister durch Maueranschläge den Verkauf unreifer Früchte untersagt. Wie unreifen Früchte, die auf den Markt gebracht wurden, sind beschlagnahmt und vernichtet worden.

**Greifener.** H. Paris, 16. Sept. Ein Feuersbrunst zerstört die große Lichtdruckanstalt in Croix. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 Francs.

**Eine Tigerjagd.** H. Marfeite, 16. Sept. Die Jagd auf die entflozene Tigerin wird fortgesetzt. Man hofft, dieselbe heute zu töten, nachdem man ihr vergiftetes Fleisch in ihr Versteck geworfen hat.

Paris, 16. Sept. „Matin“ meldet aus Madrid: Der König empfing gestern in San Sebastian eine Abordnung der Madrider Presse. Das Unabhängigkeitsblatt „El Sol“, hatte sich geweigert, sich der Kundgebung anzuschließen, erklärte aber, es sei notwendig, die Regierung zu unterstützen, solange der Gedung in Melilla andauert und die Ruhe in Barcelona wiederhergestellt sei.

Konstantinopel, 16. Sept. Nach einer bei der Woche eingeleiteten Meldung ist der Kurdenaufstand durch Ibrahim Pascha in einer schweren Kettenschlacht bei Derin endgültig niedergeworfen worden, dagegen gelang es den Wabi-Soldaten, in Yemen abermals einen türkischen Transport auszuliefern und die Bedingungsmanuskripten niederzulegen.

Konstantinopel, 16. Sept. Esfikan Abdul Samid hat, wie verlautet, nunmehr wirklich mit der Wiedergründung seiner Memoiren begonnen, in denen er seine Politik rechtfertigen will.

### Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 16. September.

Stadtsanleihen etc.	Dividende für %	Zins termin	Kursnotiz
Halle, 1000 v. 1892	4	1.1.10.	96,250
„ 8 1/2 % v. 1888	8 1/2	1.1.10.	95,000
„ 4 % v. 1892	4	1.1.10.	94,500
„ 4 % v. 1900, Ser. III	4	1.1.10.	98,750
„ 4 % v. 1900, Ser. IV	4	1.1.10.	101,250
„ 4 % v. 1900, Ser. V	4	1.1.10.	101,000
„ 4 % v. 1900, Ser. VI	4	1.1.10.	101,000
„ 4 % v. 1900, Ser. VII	4	1.1.10.	94,500
„ 4 % v. 1900, Ser. VIII	4	1.1.10.	94,250
„ 4 % v. 1900, Ser. IX	4	1.1.10.	94,000
„ 4 % v. 1900, Ser. X	4	1.1.10.	101,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XI	4	1.1.10.	94,500
„ 4 % v. 1900, Ser. XII	4	1.1.10.	100,750
„ 4 % v. 1900, Ser. XIII	4	1.1.10.	93,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XIV	4	1.1.10.	93,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XV	4	1.1.10.	100,300
„ 4 % v. 1900, Ser. XVI	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XVII	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XVIII	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XIX	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XX	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXI	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXII	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXIII	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXIV	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXV	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXVI	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXVII	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXVIII	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXIX	4	1.1.10.	92,000
„ 4 % v. 1900, Ser. XXX	4	1.1.10.	92,000

**Jacken-Kleider** Neuheiten treffen täglich ein, aussergewöhnlich grosse Auswahl. **M. Seneider**



Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutschlands Erzeugung an Zucker in der Kampagne 1908/09. Mit dem 31. August schloß die Kampagne 1908/09 ab. Des Kaiserlichen Statistisches Amt gibt die reichs-...

Sächsische Waggonfabrik in Verdau, Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat bringt 4 (5) Proz. Dividende in Vorschlag.

Der Verein der Glas- und Weisleder-Fabrikanten Deutschlands hielt am 22. und 23. Sept. seine 10. Sitzung in der...

Die Erwerbung weiterer Posten Rohwolle, soweit der Absatz in Deutschland in Betracht kommt, abwartend. Die Lederwaren...

Preisvereinigung deutscher Rollschuhfabrikanten. Der Verkauf von Rollschuhen, der bekanntlich in der letzten Zeit...

Die Deutsch-Oesterreichische Handelsgesellschaft erklärt 4 Proz. Dividende gegenüber 7 Proz. im Vorjahre.

Berliner Börse

Auch heute lagen von der New Yorker Börse wieder an- rückende Berichte vor. Neben der festeren Stahlsendungs...

Am Oetredemarkt war das Geschäft heute sehr eingeengt. Roggen, Hafer, Mais und Röhrlöl sehr still, ebenso Weizen.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

Table with financial data for various German stocks and bonds, including columns for company names, prices, and yields.

Bankhaus, Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Table with financial data for various international banks and currencies, including columns for bank names and exchange rates.

Häfer: fester 175,00-180,00, mittel 165-170, gering 161-164,00 per Sept. 189,50, per Okt. 189,15, per Dez. 188,50.

Warren und Produkte.

Magdeburg, 16. Sept. Kornzucker 80%, ohne Fass - bis Nachprodukte 75% ohne Fass 8,40-8,45, Steig. Brod...

Kaffee. Hamburg, 16. Sept. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 30 1/2, per Dez. 30, per März 31 1/2, per Mal 31 G.

Metallo. Glasgow, 15. Sept. (Schluss.) Rohelien fest, Middlebrook warrants 5/4.

Butter, Schmalz, Speck. (Originalbericht von Gebr. Ouse.) Berlin, 15. Sept. Butte r: Die Nachfrage nach feinsten Qualitäten...

Wasserstand der Saale. Trotha, 15. Sept. abends 1,70 m, 16. Sept. morgens 1,68 m.

Flussverkehr auf der Saale. Halle a. S., 15. Sept. (Mittheilung von den Vereinigten Elbe-...

Schloßpacht auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.)

Kulantenliste Ausführung aller Börsenaufträge

Table listing various market items and prices, such as gold, silver, and different types of securities.

Table with columns for 'Schlusskurse' and '16 September, nachmittags 5 Uhr', listing various market indices and prices.

Leipziger Börse vom 16. September.

Table with financial data for various Leipzig stocks and bonds, including columns for company names and prices.

